



Nr. 2 • März 2023



Exklusiver
Wettbewerb
Stöckli Skifestival
Seite 19

mehr news.
für mich.



Mitgliederevent Circus Knie

10
Stimmen zu
BiVo 2023

Angebot Porträtshooting



16 Gender Gap (auch) beim Thema Pensionierung

Rückblick – Vorweihnachtszauber im Circus Knie	4
Rückblick – Besichtigung Stöckli Ski-Manufaktur mit «kv Luzern 60+»	5
BFS: Vierjährige Berufsmaturität «Dienstleistungen»	6
wbp online Event: Medienkompetenz und Digital Skills	8
Rückblick – Schulbesuch Luzern	9

«Kaufleute 2023» Stimmen aus den Betrieben	10
BA: KVLU-Didaktikoffensive	12
Dienstleistungsangebot – Porträtfotos für LinkedIn oder den Lebenslauf	14
Engagement – Gender Pension Gap	16
Ausblick – Seminare im ersten Halbjahr	18
Wettbewerb Stöckli Skifestival	19



Neues Jahr = neues Glück

Liebe Leser:innen

Sind Sie gut ins neue Jahr gestartet? Wir hoffen sehr, dass Sie Ihre täglichen Herausforderungen mit viel Elan und Freude meistern können.

Im KV Luzern ist es genauso wie im privaten Bereich: «Neues Jahr = neues Glück», wie man so schön sagt. Wir sind voller Zuversicht und mit viel Tatendrang ins neue Jahr gestartet. Trotz der grossen Vorfreude auf das Bevorstehende, blicken wir auch sehr gerne gemeinsam mit Ihnen auf die Aktivitäten im 2022 zurück.

Circuswelt erleben: Abtauchen in eine andere faszinierende Welt. Das durften wir Ende Jahr im Circus Knie. Ausserdem nahmen wir Einblick in die schnelle, um Hundertstelsekunden kämpfende Welt des Skizirkus. Doch dieses Mal nicht auf der Rennstrecke, sondern bei der Produktion der Bretter in Malters bei Stöckli Swiss Ski.

Die Ausbildungsmöglichkeiten am KV Luzern verändern sich laufend: Neu lanciert unsere aktive und innovative Berufsfachschule eine zusätzliche Variante der Berufsmaturität.

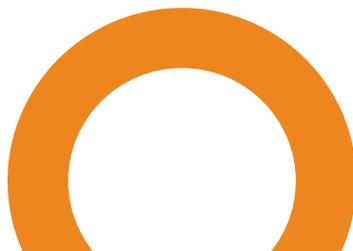
Unseren Verband - KV Luzern - den jungen Kolleginnen und Kollegen schmackhaft zu machen und aufzuzeigen, warum Solidarität auch im 2023 wichtig ist, das war unser Schwerpunkt bei den durchgeführten Schulbesuchen. Auch spannendes über die Themen Gender und Alter halten wir für Sie bereit.

Zuletzt rundet ein toller Wettbewerb, bei dem Sie wiederum sensationelle Preise gewinnen können, diese Ausgabe ab.

Es lohnt sich für Sie, Mitglied beim KV Luzern zu sein – schön, sind Sie bei uns!

Herzlichst

Bruno Schmid
Direktor Kaufmännischer Verband Luzern



Rückblick

Vorweihnachtszauber im Circus Knie

Vorhang auf, hereinspaziert! Der Mitgliederevent am 14. Dezember 2022 stand ganz unter dem Motto «Staunen, Geniessen, Lachen».



Das Team der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Verbands Luzern begrüßte rund 150 Personen zum Apéro im weihnachtlich geschmückten Zelt. Im Anschluss entführten 37 Artistinnen und Artisten aus 13 Ländern die Gäste im Chapiteau in die bunte Lichterwelt des Circus Knie und bescherten den Besuchern eine magische Auszeit und viele Glücksmomente. Ein grosses Merci an die Gebrüder Knie von der Schweizer National-Circus AG für die entspannten Stunden und die perfekte Organisation dieses Vorweihnachtszaubers.

Es war uns eine Freude, unseren Mitgliedern einen Abend voller Emotionen, Action und Überraschungen zu schenken und diesen Event gemeinsam mit begeisterten Teilnehmenden zu geniessen.

Was steht als Nächstes auf dem Programm? Sie dürfen gespannt sein - Informationen zu einem Sommer-Mitgliederanlass folgen im nächsten Newsletter und der nächsten Ausgabe des «mehr news. für mich».





Rückblick

Stöckli Ski-Manufaktur mit «kv luzern 60+»

Text Kathrin Santacatterina,
Assistenz GL
Bilder Kaufmännischer
Verband Luzern

Welche Geheimnisse stecken wohl in einem Stöckli-Ski?
In Malters wird getüftelt, geschraubt, getestet und optimiert!
Innovative Technologie gepaart mit leidenschaftlicher
Handarbeit garantiert jedem Skifahrer ein einzigartiges
Fahrgefühl.

Die Wiederaufnahme der Anlässe für die Verbandsmit-
glieder ab dem 60. Altersjahr nach rund zweijähriger
Pause ist gelungen und stiess auf grosses Echo! Überwältigt
vom riesigen Interesse organisierten wir einen
Zusatztermin. Mit über 100 Teilnehmenden warfen wir
einen Blick hinter die Kulissen der Stöckli Ski-Manu-
faktur in Malters, schnupperten Produktionsluft und
erfuhren spannende Geschichten rund um die Geheim-
nisse des Skibaus. Man spürte, dass in der Arbeit viel
Herzblut, Handarbeit und Teamspirit steckt.

Ein grosses Dankeschön an die Stöckli Swiss Sports AG
für die informativen Nachmittage und die partner-
schaftliche Zusammenarbeit!

Wir freuen uns auf weitere persönliche Begegnungen
mit unseren Mitgliedern «kv luzern 60+». Informatio-
nen über das Programm 2023 folgen direkt per Post. •



**Partnerangebot: Profitieren
auch Sie als Mitglied von
50% Rabatt auf die Stöckli-
Manufakturführung**





Berufsfachschule

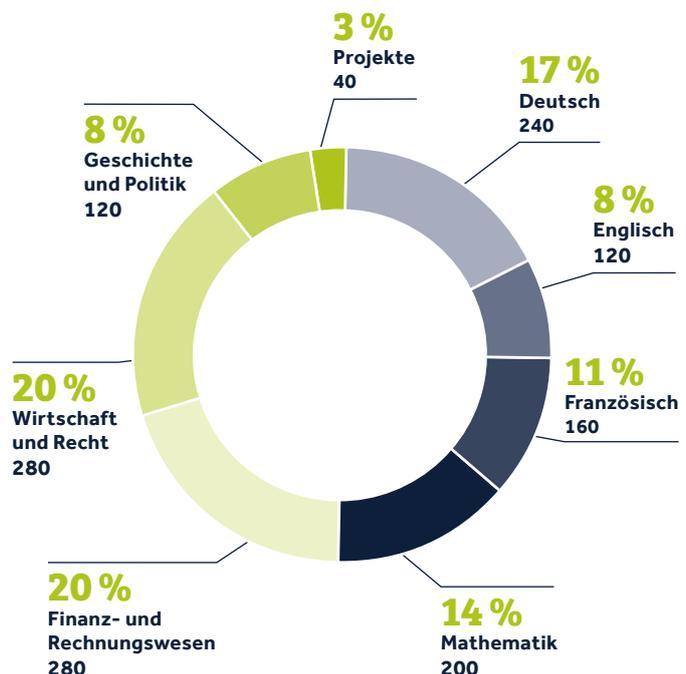
KV Luzern lanciert vierjährige Berufsmaturität «Dienstleistungen»

Die Berufsmaturität (BM) wurde 1980 eingeführt und hat sich seither zu einem anerkannten und wichtigen Bestandteil der beruflichen Grundbildung entwickelt. Sie steht allen Lernenden einer drei- oder vierjährigen Lehre, unabhängig vom gewählten Beruf, offen. Zusammen mit dem erlernten Beruf eröffnet die BM ihren Absolventinnen und Absolventen ein Studium an einer Fachhochschule.

Das KV Luzern bietet unter anderem den BM-Typ Dienstleistungen an. Damit können Lernende dienstleistungsorientierter, gewerblich-handwerklicher oder auch technischer Berufe eine wirtschaftlich orientierte BM absolvieren. Der Typ DL bietet eine ausgewogene Mischung an sprachlichen, wirtschaftlichen und allgemeinbildenden Fächern. In den Wirtschaftsfächern werden dabei vertiefte Kenntnisse in Finanz- und Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Recht vermittelt.

Die BM «Dienstleistungen» neu auch in vier Jahren

Seit mehreren Jahren bieten wir den Typ «Dienstleistungen» lehrbegleitend in einem dreijährigen Modell an. Für Lernende wie auch Lehrbetriebe stellt die zeitliche Belastung durch die





Text Jan Widmayer, Prorektor Kaufmännische Berufe
Bild Kaufmännischer Verband Luzern

der Lehre. Sie besuchen in diesem letzten BM-Jahr während einem Tag den BM-Unterricht und können in der restlichen Zeit bereits einer ordentlichen Arbeitstätigkeit nachgehen.

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen, dass dieses flexible Modell bei einer dreiwie auch vierjährigen Lehre möglich ist.

Lehrjahr	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
EFZ (je nach Beruf)	½-1	½-1	½-1	
BM Variante 1	1½	1½	1	
BM Variante 2		1½	1½	1

Dauer und Anzahl Unterrichtstage im dreijährigen Modell Typ DL

Lehrjahr	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
EFZ (je nach Beruf)	½-1	½-1	½-1	½-1	
BM Variante 1	1	1	1	1	
BM Variante 2		1	1	1	1

Dauer und Anzahl Unterrichtstage im vierjährigen Modell Typ DL

Berufs- und BM-Ausbildung jedoch eine grosse Herausforderung dar. Ab Sommer 2023 bieten wir deshalb den Typ «Dienstleistungen» auch in einem vierjährigen Modell an. Davon profitieren Lernende und Lehrbetriebe gleichermassen, denn **im vierjährigen Modell reduziert sich der BM-Unterricht auf 1 Tag anstelle wie bisher 1 ½ Schultage pro Woche.**

Flexibler Start für die BM «Dienstleistungen»

Mit der Einführung des vierjährigen Bildungsganges bieten wir gleichzeitig auch eine flexiblere Lösung was den Beginn der BM-Ausbildung anbelangt. Der Normalfall ist, dass die Lernenden mit dem Lehrstart auch direkt mit der BM-Ausbildung beginnen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass der Übergang von der Sekundarschule in die Berufslehre für viele Jugendliche eine grosse Herausforderung darstellt. Neu können Lernende deshalb im 1. Lehrjahr normal mit der Berufslehre und erst nach dem 1. Lehrjahr mit der BM starten. Das letzte BM-Jahr absolvieren die BM-Lernenden dadurch erst im Jahr nach Beendigung

Der flexible Start bringt viele Vorteile:

- Der Entscheid für oder gegen die lehrbegleitende BM kann nach erfolgtem Lehrstart bis Mitte des ersten Lehrjahres getroffen werden.
- Lehr- und BM-Abschluss finden nicht zum gleichen Zeitpunkt statt. Das erlaubt es den Absolvent:innen, sich besser auf die jeweiligen Abschlüsse zu konzentrieren.
- Während des letzten BM-Jahres können die gelernten Berufsleute mit einem Arbeitspensum von bis zu **70%** bereits Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt sammeln und sich ihren Unterhalt finanzieren.

«De Füüfer und s'Weggli»

Mit nur einem zusätzlichen BM- Ausbildungsjahr erlangen die jungen Berufsleute bei tieferer zeitlicher Belastung das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ sowie das BM-Zeugnis. Sie besitzen dadurch beste Voraussetzungen für eine zukünftige Kaderposition, eine selbständige Tätigkeit oder eine weiterführende Ausbildung. Und für Lehrbetriebe sind BM-Lernende häufig generell ein Gewinn, denn in der Regel sind sie schulisch leistungsstark, verfügen über eine rasche Auffassungsgabe und sind motiviert, mehr zu leisten. •



online
via
Zoom



Referentin

Sarah Genner

Dr. phil. an der Universität Zürich (Medien- und Kommunikationswissenschaft), Digitalexpertin, Dozentin und Verwaltungsrätin in zwei KMUs. Ihr Spezialgebiet sind die Auswirkungen digitaler Medien und Technologien auf Mensch, Gesellschaft und Arbeitswelt.

Kosten

Für Mitglieder der Fachgruppe wbp ist die Teilnahme **kostenlos**.

Für Mitglieder des Kaufmännischen Verbands: CHF 25.–

Für Nichtmitglieder: CHF 50.–

Medienkompetenz und Digital Skills

Wie gelingt ein kompetenter und gesunder Umgang mit digitalen Medien und Technologien? Und welche Digital Skills sind besonders gefragt?

An dieser Online-Abendveranstaltung schauen wir uns an, welche digitalen Kompetenzen und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien relevant sind.

Dabei wird auch die Generationen-Thematik rund um «Digital Natives» angesprochen und wie man Jugendliche für einen sinnvollen Umgang mit omnipräsenten Technologien auch aus betrieblicher Sicht in einer Lehre begleiten kann.



Durchführung online via Zoom
Donnerstag, 22. Juni 2023 von 18 bis 20 Uhr

Zur Anmeldung



Text Nora Stojcic, Verbandssekretariat
Bilder Kaufmännischer Verband Luzern

Rückblick

Schulbesuch in Luzern

Gerade erst war unser Verbandsteam auf Schulbesuch beim BBZW in Sursee und Willisau. Anfangs Februar war nun auch unsere KV Luzern Berufsfachschule an der Reihe. Im Schulhaus Dreilinden wurden die jungen KV-Berufsleute während der Morgenpause durch unser Team über den Kaufmännischen Verband und seine Dienstleistungen informiert. Offeriertes Znüni, Wettbewerb und Social Media-Präsenz umrahmten den Besuch vor Ort. Der persönliche Austausch hat Spass bereitet und hilft mit, die Bekanntheit des Verbands zu stärken. Im Herbst steht dann noch der Besuch des letzten Standorts im Schulhaus Landenberg auf dem Programm.



Alle Informationen zur Mitgliedschaft für Lernende finden Sie hier:



Text VERA CLASS, MAS Wirtschaftspsychologie FHNW, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, eidg. FA Ausbilderin, ist Berufsbildungsexpertin und leitet die nationale Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen.

Bilder Kaufmännischer Verband Luzern

«Kaufleute 2023» Stimmen aus den Betrieben

Die Arbeitswelt wird digitaler, der Arbeitsmarkt flexibler, der Trend zur Dienstleistungsgesellschaft hält an. Routinearbeiten in der Administration oder der Datenerfassung nehmen ab und neue Kompetenzen sind gefragt. Was bedeutet die BiVo 2023 für die regionalen Lehrbetriebe? Wir sind dieser Frage nachgegangen und haben bei einigen Betrieben und Partnern nachgefragt.

**Milena Mattli, HR Partner und KV-Berufsbildnerin,
Hager Industrie AG, Emmenbrücke**

«Die Vorbereitungen für die neue KV-Lehre ab 2023 ist eine sehr spannende Zeit. Ich sehe die neue Reform als Chance für unsere Nachwuchskräfte und als Stärkung des heutigen Berufsbildes Kauffrau/Kaufmann. Wir freuen uns, die Jugendlichen dabei individuell zu begleiten und sie Schritt für Schritt in die zukünftige Berufswelt mit den entsprechenden Anforderungen einzuarbeiten.»

**Diana Felder, Leiterin Fachstelle
Berufsbildung Stadt Luzern**

«Als langjährige ÜK-Leiterin, Dozentin der Berufsbildnerkurse und Berufsbildnerin KV liegt mir die KV-Reform sehr am Herzen. Es ist zwingend notwendig, dass wir den Lehrberuf Kauffrau/Kaufmann den heutigen Gegebenheiten anpassen. Dieser wird dadurch an Attraktivität gewinnen. Die Rolle der Beteiligten seitens der Lehrbetriebe verändert sich durch die Reform wesentlich. Die Berufsbildner werden neu in der Rolle als Coach tätig sein und dadurch die Lernenden in ihrer Selbständigkeit fördern und entwickeln. Diese Rollenveränderung erachte ich als grösste Herausforderung in den einzelnen Lehrbetrieben. Ich persönlich freue mich sehr darauf.»

**Sabina Schmidiger, Geschäftsleiterin,
igkg.lu/ow/nw**

«Wir freuen uns auf die Handlungskompetenzorientierung über alle drei Lernorte hinweg. Bald starten die Schulungen der Berufs- und Praxisbildenden der Branche D+A. Die Lehrbetriebe werden die Instrumente der betrieblichen Ausbildung kennenlernen und wertvolle Tipps für die Ausbildungsplanung erhalten. Besonders erwähnen möchten wir die neue Bezeichnung «Kauffrau/Kaufmann EBA» und die bessere Durchlässigkeit zwischen den zwei Stufen EBA/EFZ.»



**Weitere Informationen zur
Fachgruppe wbp Berufs-
und Praxisbildner:innen**

kfmv.ch/wbp



Reform Seminare

Neue Daten für die beliebtesten Seminare zur KV-Lehre ab 2023 ab sofort unter: kfmv-seminare.ch





Kurt Bucher, Head of Apprenticeships & Senior HR Specialist, Pilatus Aircraft Ltd, Stans

«Der Lehrberuf Kauffrau/Kaufmann wird im Rahmen der BiVo 2023 neu definiert und auf den neusten Stand gebracht. So wird sichergestellt, dass der Beruf sich weiterentwickelt und auch in Zukunft alle Jugendlichen bestens auf die Arbeitswelt vorbereitet sind. Die praktische Ausbildung im Betrieb ist und bleibt nach wie vor der wichtigste Lernort. Hier eignen sich die Lernenden die nötigen Handlungskompetenzen für die Zukunft an und werden durch die Berufsbildner in der erfolgreichen Anwendung begleitet. Mit der erfolgreichen Ausbildung von eigenen Lernenden leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Pilatus Flugzeuwerke AG.»



**«KV-Lehre: Alles klar!»
Jetzt den umfassenden Ratgeber für
die Kaufmännische Lehre bestellen!**

Mitgliedern des Kaufmännischen Verbands steht die digitale Version mittels QR-Code kostenlos zur Verfügung. Die Print-Version erhalten Sie nur bei telefonischer Bestellung kostenlos unter 041 210 20 44.



Wenn über 200 Dozierende die Schulbank drücken ...

...profitieren schlussendlich vor allem die Studierenden. Denn um die Unterrichtsqualität hochhalten zu können, organisiert die KV Luzern Berufsakademie für ihre Dozierenden alle zwei Jahre spannende und für deren didaktische Tätigkeit wertvolle Weiterbildungsveranstaltungen.

Ende Januar und anfangs Februar war es nun wieder soweit und es fanden gleich zwei Online-Durchführungen der Didaktikoffensive 2023 zum Thema Handlungskompetenzorientierung statt. Rund 120 Dozierende der KV Luzern Berufsakademie nahmen je Anlass daran teil. Nach der Begrüssung durch die Schulleitung referierte Dr. Gregor Thurnherr im ersten Teil zur Handlungskompetenzorientierung im Unterricht und beim Prüfen.

Danach bekamen die Teilnehmer:innen Gelegenheit, dem Gastredner Fragen zu stellen.

Nach einer kurzen Pause ging's weiter mit drei spannenden praxisnahen Kurzinputs der beiden Dozenten Christian Messerli und Thomas Rössli sowie der Dozentin Kim Gunkel. Sie berichteten von der Umsetzung der Handlungskompetenzorientierung in ihren Lehrgängen, stellten handlungsorientierte Aufgabstellungen wie Critical Incidents, Postkorb und das persönliche Portfolio vor und gaben wertvolle Tipps und Best Practice-Beispiele.



Nachgefragt und hingehört

Sarah Le Grand hat als Leiterin didaktische Projekte diesen Anlass organisiert und moderiert. Wir haben bei ihr deshalb nachgefragt, weshalb Handlungskompetenzorientierung in der Bildungswelt zurzeit so topaktuell ist.

Sarah, was versteht man konkret unter Handlungskompetenz?

Handlungskompetent ist eine Person, wenn sie komplexe und zukunfts offene Situationen eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und sozial verantwortlich bewältigen kann. Kompetenz setzt sich aus den Faktoren Wissen x Können x Wollen zusammen (A. Schubiger). Handlungskompetenz lernt und zeigt man im Handeln – sie stellt also in Handlung umgesetztes Wissen dar.

Warum ist dieses Thema so wichtig?

Diverse Lehrgänge der Erwachsenenbildung wurden in den letzten Jahren oder werden aktuell überarbeitet. Dabei ist zu beobachten, dass die neuen Prüfungen handlungskompetenzorientierter ausgestaltet sind. Es geht nicht mehr in erster Linie darum, das Wissen auswendig wiederzugeben oder anzuwenden, sondern vielmehr darum, komplexe, praxisnahe Situationen bewältigen zu können. Da sich die Prüfungen verändern, muss sich auch der Unterricht neu darauf ausrichten. An der KV Luzern Berufsakademie haben wir bereits einen sehr praxisorientierten Unterricht. Dennoch können die Unterrichtseinheiten mit einer durchdachten Didaktik und Methodik noch handlungskompetenzorientierter gestaltet werden, um die Studierenden optimal auf die Prüfungen und ihren Berufsalltag vorzubereiten.

Welches sind die Vorteile im Unterricht resp. wovon können die Studierenden am meisten profitieren?

Die grossen Vorteile des handlungskompetenzorientierten Unterrichts sind, dass die Studierenden viel aktiver mitwirken können. Sie sind gefordert, Neues auszuprobieren, ihre Erfahrungen einzubringen und ihre Handlungen zu reflektieren. Die Aktivierung der Studierenden führt zu einer grossen Steigerung der Motivation und zu nachhaltigen Ergebnissen. Was ich auswendig gelernt habe, ist schnell vergessen. Was ich selbst erarbeitet und verarbeitet habe, bleibt mir viel länger erhalten.

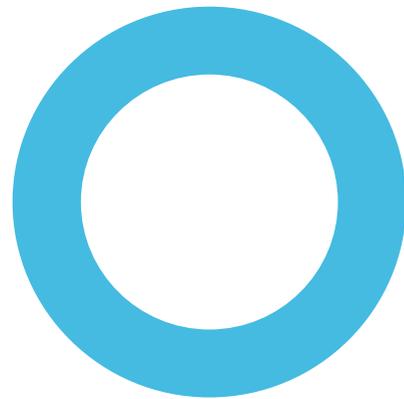
Der Weg zum handlungskompetenzorientierten Unterricht braucht sowohl Engagement von Seiten der Dozierenden wie auch von den Studierenden. Die Dozierenden sind gefordert einen abwechslungsreichen und fordernden Unterricht zu gestalten, indem sie die Studierenden aktiv einbinden und viele praxisnahe Aufgabenstellungen und Situationen bewältigen lassen. Sie schlüpfen dabei in die Rolle eines Coachs und begleiten die Teilnehmenden im Lernprozess. Von den Studierenden wird eine aktive Beteiligung verlangt, was bedeutet, dass sie für ihr Lernen noch mehr Selbstverantwortung übernehmen und somit aus der passiven Konsumhaltung ausbrechen müssen.

«Sie sind gefordert, Neues auszuprobieren, ihre Erfahrungen einzubringen und ihre Handlungen zu reflektieren.»

Gibt es schon erste Erfahrungen und Erkenntnisse?

Die HFW ist neu mit einem komplett handlungskompetenzorientierten Modell gestartet. Auch in Lehrgängen wie Marketing- und Verkaufsleiter:innen sowie Direktionsassistent:innen mit eidg. Fachausweis, welche handlungskompetenzorientiert gestaltet sind, machen wir positive Erfahrungen. Es braucht Bewegung und Engagement von allen Seiten. Dozierende müssen nicht nur in ihrem Fachgebiet, sondern auch in Didaktik und Methodik sicher sein, um einen zielführenden Unterricht zu gestalten. Weiterbildungen wie die Didaktikoffensive und Gefässe zum Erfahrungsaustausch sollen Dozierende dabei unterstützen. •

Sarah
Le Grand





Dienstleistungsangebot

Porträtfotos für LinkedIn oder den Lebenslauf

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Das ist im Privaten nicht anders als im Geschäftsleben. Mit einem guten Foto im Lebenslauf oder als Profildfoto bei der Social-Media-Plattform LinkedIn kann dieser Effekt entscheidend geprägt werden. Achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Porträtfoto Sie aktuell und professionell präsentiert.

Der Kaufmännische Verband Luzern hat ein Angebot für alle Mitglieder erstellt. Unser Fotograf Roman Beer ist ein erfahrener Spezialist für Bewerbungs- und Porträtfotos in der Stadt Luzern.

Nutzen Sie die Chance, ein qualitativ hochwertiges Foto zu Vorzugsbedingungen zu erstellen. Mehr Informationen erhalten Sie unter: kfmv.ch/luzern-shooting oder via QR-Code.



Bestimmt haben Sie bereits die Bilder auf dieser Seite kurz gescannt und sich einen Eindruck verschafft. Irgendetwas fanden Sie spannend, darum möchten Sie nun den Text lesen. Genau darum geht es auch bei anderen Inhalten. Wir Menschen schauen gerne Bilder an, und zwar meistens, bevor wir anfangen zu lesen. Bilder wecken schneller Emotionen und bleiben länger im Gedächtnis. Heutzutage wird zwar vermehrt über die Notwendigkeit des Fotos im Lebenslauf diskutiert. Aktuell und bis auf Weiteres gehört es in der Schweiz aber immer noch zum Standard. Genau deshalb sollte man die Chance nutzen und mit einem aussagekräftigen und professionellen Foto im Lebenslauf überzeugen.

Dasselbe gilt auch für LinkedIn, das wichtigste soziale Netzwerk in der Berufswelt. Wer bei der Plattform durch den Feed scrollt, bleibt vorzugsweise bei den Bildern bzw. bei Profildfotos stehen – oder eben nicht, wenn diese nicht professionell daherkommen. Gerade in kaufmännischen Berufen ist ein gutes Profildfoto bei LinkedIn ein entscheidendes Element für das Personal Branding.



Text Andrea Sameli, Marketing
Bilder Roman Beer Fotografie

Tipps & Tricks für das perfekte Bewerbungsfoto

Das Wichtigste vorneweg: Seien Sie authentisch! Machen Sie sich beim Fotoshooting die gleichen Gedanken wie vor dem Vorstellungsgespräch. Es ist nicht ratsam, extra andere Kleidung zu wählen oder sich für Brille, Krawatte oder eine andere Frisur zu entscheiden, wenn man dies sonst nie tut. Der Lebenslauf wird sehr wahrscheinlich beim Interview vor den Personalverantwortlichen liegen, oder kurz vorher nochmals angeschaut werden. In diesem Moment sollte die Person auf dem Foto die gleiche Person sein, die dem Interviewenden gegenüber sitzt.

Was soll ich anziehen?

Die Kleidung ist das wahrscheinlich grösste Thema und sehr abhängig von der jeweiligen Person. Schwarz und Weiss sind eher nicht zu empfehlen. Besser geeignet sind Dunkelblau und Grau- oder andere matte und weniger knallige Farbtöne. Feine Muster sollte man eher vermeiden, genauso wie einen tiefen Ausschnitt oder transparente Kleidung. Auffallende Farben oder Muster sind nur dann zu wählen, wenn es auch zur Persönlichkeit passt und man auch im Alltag oder Arbeitsleben solche Kleidung trägt.

Und dann noch dies: Die Kleider müssen gebügelt und in der richtigen Grösse sein. Das ist gar nicht so selbstverständlich. Gerade dann, wenn man sich nach langer Zeit wieder bewerben muss und Kleidung aus dem Estrich holt, die einem vor einigen Jahren noch gepasst hat. Auch ein Hemdkragen sieht nach 20mal Waschen nicht mehr so vorteilhaft aus.

Extra-Tipp: Probieren Sie bereits zuhause und nicht erst im Fotostudio, wie das Outfit aussieht und ob es in der Grösse passt.

Soll ich auf dem Foto lachen?

Unbedingt! Lachen ist immer gut, auf Fotos und generell im Leben. Nur das Passbüro hat halt ein paar andere Regeln. Die Personalverantwortlichen werden sich aber bestimmt über eine lächelnde Person freuen. Wenn man sich dabei nicht wohlfühlt oder nicht gerne die Zähne zeigt, tut es oft auch ein Schmunzeln.

Wohin soll ich schauen?

Bei einem Bewerbungsfoto schaut man in jedem Fall direkt in die Kamera. Nur so fühlen sich Personalentscheider angesprochen. Ein direkter Blick in die Kamera wirkt selbstbewusster als ein weggedrehter Kopf.

Trägt Mann noch Krawatte?

Krawatten werden im Allgemeinen immer weniger getragen. Ein Hemd mit Jacket ist für Herren meist eine gute Wahl. Nur für ein Foto muss nicht extra eine Krawatte getragen werden. Diese Entscheidung sollte aber individuell und je nach Beruf getroffen werden.



Soll Frau ein Foulard oder einen Schal tragen?

Wenn das im Alltag der Fall ist, darf auch auf dem Bewerbungsfoto ein Foulard getragen werden. Zu beachten ist aber, dass dies sehr dominant wirken kann und vom Gesicht ablenkt, je nach Farbe und Muster. Ausserdem kann ein Foto, im Winter mit entsprechender Kleidung aufgenommen, im Sommer bei 30 Grad anders wirken. Darum ist hier eher Zurückhaltung angesagt.

Habe ich die Haare schön?

Machen Sie sich vorher und frühzeitig Gedanken, ob ein Haarschnitt nötig bzw. eine Rasur noch fällig ist. Ein «ich wollte eigentlich noch zum Coiffeur, aber ich hatte keine Zeit» kommt ab und zu vor, ist aber wirklich schade. Die Haare am Vortag zu waschen anstatt am Morgen der Aufnahmen bietet sich an, um «fliegende» Haare zu vermeiden. Der Termin mit dem Coiffeur kann sehr gut frühzeitig koordiniert werden.

Wann soll ich den Termin buchen?

Ein Bewerbungsfoto sollte man frühzeitig planen und nicht erst, wenn die Bewerbung unbedingt heute oder morgen noch verschickt werden muss. Auch am Tag des Shootings ist es ratsam, genügend Zeit einzuplanen. Unter Stress, mit verschwitztem Hemd oder rotem Kopf, v.a. bei warmen Temperaturen im Sommer, gelingen die Fotos leider weniger gut.

Kann man das «photoshopen»?

Ja, diesen Evergreen hört ein Fotograf bei jedem Shooting. Dazu kann nur gesagt werden, dass Bildbearbeitungen nur in Spezialfällen angewendet werden und keinesfalls zum Standardprozess gehören. Ein Beispiel wären etwa Unreinheiten im Gesicht, die unglücklicherweise gerade am Tag X da sind, aber sonst nicht zur Person gehören. So etwas kann korrigiert werden. Andere Themen wie die berühmten Augenringe oder Lachfalten gehören zu einem Charakterporträt. Und als letzter Hinweis: Bildbearbeitung ist optionale Arbeit am Computer, passiert also nicht von selbst. Darum ist es auch im Budget zu berücksichtigen. •

Text DOMINIC KARRER, Junior Communications Manager,
Kaufmännischer Verband Schweiz

Bilder Kaufmännischer Verband Schweiz

Engagement

Gender Pension Gap: Wieso wir dringend über finanzielle Unabhängigkeit reden müssen

Noch heute leben viele junge Familien das traditionelle Modell: Der Mann bringt das Geld nach Hause und die Frau kümmert sich um die Familienarbeit. Frauen arbeiten dabei oft in Teilzeitpensen weiter oder machen eine mehrjährige Erwerbspause. Damit verdienen sie während längerer Zeit wenig oder nichts, was sich insbesondere auf die Altersvorsorge auswirkt.

Das Thema Altersvorsorge befindet sich seit Jahren unter den Spitzenreitern im jährlichen «Sorgenbarometer» der Credit Suisse. Seit Jahren jagt ein Reformvorschlag den nächsten. Trotzdem hat es knapp 25 Jahre gedauert, bis eine dieser Vorschläge in der Bevölkerung eine Mehrheit fand. Mit der AHV-Reform 21 wird das Rentenalter der Frauen nun auf 65 Jahre erhöht und damit die erste Säule entlastet. Das löst jedoch nicht die angestaute Problematik, die sich im sogenannten «Gender Pension Gap» (also der geschlechterbedingten Vorsorgeglücke) widerspiegelt: In der Schweiz erhalten Frauen im Durchschnitt 34,6 Prozent weniger Rente als Männer. «Frauen unterbrechen immer noch oft ihre Karriere, wenn sie eine Familie gründen», sagt Ursula Häfliger, Verantwortliche Politik beim Kaufmännischen Verband Schweiz. «Danach steigen sie mit geringeren Penssen wieder ins

Berufsleben ein. Ein Karriereunterbruch und die tieferen Penssen führen dann zu einer Lohndifferenz, die sich insbesondere auf die Renten der Frauen auswirkt.» In Zahlen: Während Männer im Schnitt knapp 54764 Franken zur Verfügung haben, erhalten Frauen nur 35840 Franken aus allen drei Säulen.

Teilzeit bleibt weiblich

Im «Gender Pension Gap» zeigt sich also die Auswirkung des Familien- und Lebensmodells und damit auch der Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern über einen längeren Zeitraum. Stark ins Gewicht fällt hier, dass nur 14 Prozent der Männer Teilzeit arbeiten, bei den Frauen sind es jedoch 57,5 Prozent. Bei Frauen mit Kindern steigt der Wert auf fast 80 Prozent an. Bei Männern mit Kindern sinkt er wiederum auf 12 Prozent, wie die Daten des Bundesamts für Statistik zeigen.

«Frauen unterbrechen immer noch oft ihre Karriere, wenn sie eine Familie gründen.»



Pensionierte Männer erhalten im Schnitt **54 764 Franken** aus allen drei Säulen ...



... pensionierte Frauen hingegen erhalten im Schnitt **34,6 Prozent** weniger Rente.



Fokus auf die finanzielle Unabhängigkeit

Eine Studie von Sotomo von 2021 hat ergeben, dass eine Mehrheit der Frauen in der Deutschschweiz immer noch am männlichen Ernährer-Modell festhält. «Das heisst, der Mann soll 80 Prozent arbeiten und die Frau 50 Prozent. Nur reichen 50 Prozent nicht wirklich aus, wenn man sich eine Karriere aufbauen will», erklärt Häfliger. Die Studie habe auch gezeigt, dass 60 Prozent der Frauen mit erwachsenen Kindern nicht genug verdienen, um ihren Lebensunterhalt selbst zu finanzieren.

Häfliger sieht die Problematik also nicht beim unerklärten Lohnunterschied, sondern vielmehr bei der Rollenverteilung und den gesellschaftlich anerkannten Rollenmustern. Wie können diese überwunden werden? «Finanzielle Unabhängigkeit sollte für uns alle

«Ein wichtiges Lösungsinstrument wurde mit der Individualbesteuerungsinitiative lanciert.»

essenziell sein – insbesondere für uns Frauen». Ein wichtiges Lösungsinstrument wurde mit der Individualbesteuerungsinitiative lanciert. «Wenn jedes Einkommen einzeln versteuert wird, hebt das auch den Wert des Verdiensts an. Es werden Anreize für höhere Pensen geschaffen. Für die Unternehmen steigt der Anreiz in die Aus- und Weiterbildung zu investieren, was sich dann wiederum positiv auf den Lohn auswirkt.» Diese Entwicklung hätte automatisch auch einen positiven Effekt auf den «Gender Pension Gap»: Er wird kleiner und im besten Fall ganz überwunden. •

**Ratgeber «Vorsorge»
Jetzt downloaden:
kfmv.ch/ratgeber-vorsorge**



Unsere Seminare und Referate im ersten Halbjahr

NEU
Morgen-Workshop
«Gipfeltreffen» – Wertschätzung
Di, 23. Mai 2023 | 07.30–09.30 Uhr
Analyse des Begriffs
«Wertschätzung», Austausch
bei Kaffee und Gipfeli

Mittwoch, 12. April 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Vera Class | Tagesseminar

Führung von Lernenden 1 – Adoleszenz, Rollen, Grenzen und Regeln

Montag, 24. April 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Barbara Fuhrer | Tagesseminar

Digitale Fitness steigern

Dienstag, 25. April 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Jacqueline Steffen | Tagesseminar

Die gewinnende Art, sich abzugrenzen

Dienstag, 2. Mai 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Daniel L. Ambühl | Tagesseminar

Wirksame Briefe und E-Mails korrekt verfassen – Grundlagen

Mittwoch, 3. Mai 2023 | 13.30–16.45 Uhr
Melanie Henseler | Halbtagesseminar

Kommunikation leicht gesagt

Donnerstag, 4. Mai 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Ursula Guggenbühl | Tagesseminar

Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und was es kostet, wenn man sie verletzt

Donnerstag, 11. Mai 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Jacqueline Steffen | Tagesseminar

Die gelassene Art, sich durchzusetzen

Dienstag, 16. Mai 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Daniel L. Ambühl | Tagesseminar

Wirksame Briefe und E-Mails korrekt verfassen – Vertiefung

Dienstag, 23. Mai 2023 | 07.30–09.30 Uhr
Melanie Henseler | Inputreferat/Workshop

«Gipfeltreffen» – Wertschätzung

Freitag, 9. Juni 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Vera Class | Tagesseminar

Führung von Lernenden 2 – Lösungsorientierte Kommunikation und Gesprächsführung

Donnerstag, 15. Juni 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Jacqueline Steffen | Tagesseminar

Judo mit Worten

Donnerstag, 22. Juni 2023 | 16.00–20.00 Uhr
Daniela Burri | Halbtagesseminar

1×1 des Stylings

Donnerstag, 22. Juni 2023 | 09.00–16.45 Uhr
Vera Class | Tagesseminar

Coaching zur Förderung von Lernenden

Donnerstag, 6. Juli 2023 | 17.30–20.00 Uhr
Vera Class | Inputreferat

Netzwerken



Passendes Seminar
oder Referat entdeckt?
Buchen Sie gleich
Ihren Platz.



WETTBEWERB

Wettbewerb

Stöckli Skifestival Engelberg Titlis

KV Luzern ist Eventsupporter

Gewinnen Sie ein einzigartiges Ski-Erlebnis mit dem Kaufmännischen Verband Luzern und Stöckli

Am Freitag und Samstag, 14. und 15. April 2023, ist es wieder so weit. Stöckli bietet einen unvergesslichen Ski-Event der sportlichen Extra-Klasse. In Engelberg wird ein wahres Skifestival veranstaltet, bei dem auch der Kaufmännische Verband Luzern als Eventsupporter wieder mit von der Partie ist. Gewinnen Sie eines der exklusiven 4x2 VIP-Pakete.

Ja, und dann sind Sie an der Reihe! Erleben Sie ein spannendes Branchenforum und geniessen Sie eine ausgelassene Opening-Party. Befahren Sie Engelbergs Pisten mit einem Stöckli-Botschafter. Das und vieles mehr erwartet unsere Gewinner.

Bilder © Stöckli und © Hotel Terrace

**Freitag und Samstag,
14. und 15. April 2023**

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- 1 Doppelzimmer im Hotel Terrace in Engelberg von Freitag bis Samstag inkl. HP
- Teilnahme am Branchenforum am Freitagnachmittag
- Teilnahme an der Opening-Party am Freitagabend
- Stöckli-Botschafter oder -Athlet als Begleitung am Samstag
- Skipass
- Mittagessen am Samstag mit einem Stöckli-Botschafter

Teilnehmen können Sie unter:

kfmv.ch/luzern-stoekli

Teilnahmeschluss: 7. April 2023

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Weitere Informationen über den Skievent finden direkt auf der Stöckli-Seite: stoekli.ch/chde/skifestival

Impressum

Erscheint fünfmal im Jahr
Auflage 5000 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Bruno Schmid
Andrea Sameli

Realisation

Agentur Frontal AG, Willisau
frontal.ch

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
dod.ch

Abonnementspreise

Nichtmitglieder CHF 20.– pro Jahr
Einzelnummer CHF 5.–



Seien Sie mit an Bord! Vierwaldstättersee-Pass 1. Klasse

Als Mitglied des Kaufmännischen Verbands Luzern bieten wir Ihnen fürs Jahr 2023 nebst dem jährlichen Reka-Check-Rabatt zusätzlich ein exklusives Angebot der Schifffahrtsgesellschaft SGV an. Wir ermöglichen Ihnen eine kostenlose gemütliche **Schifffahrt in der 1. Klasse** auf dem Vierwaldstättersee.

Weitere Informationen rund um die Tickets finden Sie unter: **kfmv.ch/luzern-sgv** oder via QR-Code.



Kontakt

Kaufmännischer Verband Luzern
Frankenstrasse 4, Postfach
6002 Luzern

041 210 20 44

info@kfmv-luzern.ch